

## Steinkistengrab

So alt wie die Menschheitsgeschichte ist wohl auch ihre Bestattungskultur. Aus dieser können Rückschlüsse auf gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen gezogen werden. Wurden mit den Verstorbenen wertvolle Grabbeigaben bestattet, so können wir davon ausgehen, dass es sich um hoch angesehene und mächtige Mitglieder der Gesellschaft handelte.

Vor dem Bau der Nordharzautobahn fanden gründliche archäologische Untersuchungen statt. Nordwestlich von hier in Richtung Börnecke befindet sich unter der Autobahn der Fundort des Steinkistengrabes. Das im Jahr 2003 entdeckte unverehrte Grab ist um 3.000 v. Chr. zu datieren und der Kugelamphorenkultur aus dem Spätneolithikum zuzuordnen. Beigesetzt war ein etwa 40 Jahre alter Mann. Steinbeile, ein Geweihhammer, ein Eberkiefer, Keramikgefäße, Flintabschläge sowie Schneckenschmuck sollten ihn auf seinem Weg ins Jenseits begleiten. Der Bau der steinernen

Grabkammer sowie die Abdeckung mit einer etwa 600 kg schweren Steinplatte waren sehr aufwändig. In der Nähe wurden noch zwei Tiergräber geborgen, in denen sieben Rinder bestattet waren. Diese wertvollen Tiere waren einfach geschlachtet und beigesetzt worden, standen so weder zur Zucht noch zur Ernährung zur Verfügung. Eine aus heutiger Sicht unvorstellbare Situation.

Anders als bei dieser Einzelbestattung, wurden die Verstorbenen einer Gemeinschaft ohne Unterschied des Geschlechts, Alters und der sozialen Stellung meist in Gemeinschaftsgräbern bestattet. Eine solche Grabkammer wurde ebenfalls während archäologischer Grabungen im Vorfeld des Straßenbaus in der Nähe von Benzingerode gefunden (Totenhütte von Benzingerode).

Welche Rückschlüsse können gezogen werden? Der als „Rinderbaron“ bezeichnete Tote im Steinkistengrab war wohl ein eingewanderter Rindernomade aus dem Osten. Er brachte in die bestehende Gemeinschaft nicht nur Tiere mit, sondern auch eine hierarchische Ordnung. Wer Tiere hatte, war vermögend, die Einteilung in arm und reich nahm ihren Anfang. Das wurde auch durch die sesshafte Lebensweise, verbunden mit Ansammeln

von individuellem Besitz, befördert. Dieser musste geschützt und verwaltet werden. Die Differenzierung der Gesellschaft schritt voran.

### Natur- und Geopark

Der Naturpark „Harz/Sachsen-Anhalt“ ist Teil des UNESCO Global Geoparks Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen. Natur- und Geopark fördern einen nachhaltigen Tourismus. Sammeln Sie Eindrücke, hinterlassen Sie jedoch höchstens Ihre Fußabdrücke! Nutzen Sie nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel! Außer derartigen Appellen halten der in der Welterbestadt Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz als Träger des Natur- und Geoparks bzw. dessen mehr als 100 Partner umfangreiches Informationsmaterial bereit.



Öffnung des Steinkistengrabes



Gräberensemble der Kugelamphorenkultur von Westerhausen (Rinderskelette farblich differenziert), ausgestellt im Landesmuseum für Vorgeschichte, Halle/Saale

